



Universitätsstadt **Marburg**

ALLES RUND UMS HEIRATEN





COCKTAIL ANGELS.



Premium
Bar & Cocktailcatering



Konzeptionelles
Eventdesign



Mobile
Loungekonzepte

www.cocktail-angels.com





Zum Geleit

„Im Grund sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“ (Wilhelm von Humboldt)

Zu den schönsten Verbindungen zwischen einzelnen Menschen gehört die Ehe. Sie sollte eine Verbindung aus Liebe und Freundschaft sein, die man ein Leben lang pflegt und fördert.

Mit der Hochzeit beginnt eine Ehe und ist somit ihr erster Höhepunkt. Dieser Tag ist ein unvergessliches Erlebnis für beide Ehepartner. Er wird lange geplant und organisiert.

In der heutigen Zeit wird häufig von der Unlust zu heiraten geredet. Allerdings sprechen die Zahlen eine andere Sprache. Die Anzahl der Hochzeiten im Jahr 2006 lag in Marburg bei 414. Daran sieht man, dass in der heutigen modernen und schnelllebigen Zeit die Menschen immer noch die Tradition zu Heiraten schätzen und pflegen. Tradition und Moderne schließen sich also, gegen die weitläufige Meinung, nicht aus.

Marburg ist die ideale Stadt zum Heiraten. Sie verbindet, genau wie die Hochzeit selbst, die Moderne mit der Tradition. So ist es nicht verwunderlich, dass sich viele Paare die Stadt für ihre Hochzeit aussuchen.

Aussuchen können Sie sich auch die Räumlichkeiten, in denen die standesamtliche Trauung stattfinden soll.

Neben dem ältesten Steingebäude der Stadt, dem Steinernen Haus, und dem Historischen Rathaussaal, ist es jetzt auch möglich, sich im Marburger Landgrafenschloss das Ja-Wort zu geben. Dort haben Sie nun die Möglichkeit, ihre persönliche „Märchenhochzeit“ zu feiern.

Und wer gerne „höher hinaus“ will, der kann nun auch im Turmzimmer des Spiegelslust- (oder auch Kaiser-Wilhelm-) Turms den Bund der Ehe schließen.

Die Liste der zu klärenden Fragen im Zusammenhang mit einer Eheschließung ist meist recht lang. Mit der vorliegenden „Hochzeitsbroschüre“ wollen wir Ihnen einen Ratgeber mit Tipps, Adressen und Antworten auf Fragen, wo man z. B. die Trauringe, eine Hochzeitstorte erstellen oder eine Kutsche, vielleicht eine Stretchlimousine, ausleihen kann, anbieten.

Ich wünsche Ihnen – ob im kleinen Kreis oder mit großer Gesellschaft – auf jeden Fall einen unvergesslichen Hochzeitstag und eine glückliche Zeit!



Egon Vaupel
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Zum Geleit	1
Branchenverzeichnis	3
Ganz ohne Formulare geht es nicht	4
Was benötigen Sie für die Anmeldung zur Eheschließung	4-7
Romantik pur	7
Kirchen und Religionsgemeinschaften	9
Make-up und Frisuren	11
Blümenträume	12
Die Hochzeitsfeier – der passende Rahmen	13-14
Rechtzeitige Planung ist die halbe Feier	16-19
Scherben bringen Glück	20
Turmhoch und mächtig – Hochzeitstorten	21
Die Ringe – Symbol der Zusammengehörigkeit und Liebe	22
Den schönsten Moment für immer bewahrt	23
Zu Tisch bitte	24
Bargeld lacht, aber auch eine Aktie ist angemessen	24
Die Tipps zur Hochzeit – von A bis Z	25-27
Das Steinerne Haus – kleiner Steckbrief	27
Der kleine Saal im Landgrafenschloss	28
Der Historische Rathaussaal	28
Etwas erleben oder sich erholen? Die Hochzeitsreise	28
Heiraten mit Köpfchen	29-30
Verheiratete müssen einen gemeinsamen Freistellungsantrag stellen!	30
Das eheliche Güterrecht	31-32
Impressum	U 3
Hochzeitstage nicht vergessen!	U 4

U = Umschlagseite



**Ganzheitliche
Farb- & Stilberatung**

**Ordnungs- &
Strukturhilfe**

Home Staging

prosperi

**Lebensfreude
Harmonie Licht
Zufriedenheit
Farbe Wohlbefinden**

Gertrude Laukenmann | Auf dem Wehr 11 | 35037 Marburg | www.prosperi-marburg.de

Tandoori



Indisches Restaurant

*... in ruhiger, entspannter
Atmosphäre genießen*

*Jede Woche wechselnd ein
neues typ. indisches Gericht*

*Raucher- und
Nichtraucherzone*

*große Auswahl an Fleisch-
und vegetarischen Gerichten*

*preiswerter Mittagstisch
schon ab 6 Euro von Mo. bis Sa.*

Partyservice

Öffnungszeiten
Mo.–So. 12.00–14.30 Uhr
18.00–23.30 Uhr

Biegenstr. 23
35037 Marburg
Tel.: 0 64 21-69 03 66
Fax 6904 17
www.restaurant-tandoori.de

Kennenlerngutschein für
2 Personen, 1 Gericht
gratis

Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Abendmode	8	Hotel.....	14
Beschallungstechnik	20	Juwelier	22
Blumenfachgeschäfte.....	12	Kosmetik.....	10
Boutique	8	Limousinenservice	16
Brautmode.....	8	Metzgerei	17
Brautmodenverleih	8	Mode	8
Café.....	15	Musik	5, 16
Catering.....	20	Musikanlagen	26
Cocktailcatering.....	U 2	Nagelstudios	10, 11
Dekoration	4	Papeterie	18
Discjockey.....	26	Partyservice	2, 17, 20
DJ-Service.....	20	Pizzeria	13
Eiscafé	16	Restaurants	2, 5, 14, 15, 16
Eventagentur.....	U 2	Ristorante	13
Floristik	12	Sängerin.....	23
Fotografen.....	17, 23, 25	Schank- und Speisewirtschaft.....	13
Fotokunst	25	Stillberatung.....	2
Fotostudios.....	23	Touristinformation	3
Friseure.....	10	Veranstaltungsräume.....	14
Fußpflege.....	11	Weinhandel.....	15
Ganzheitliche Farbberatung.....	2		
Gastronomie.....	2, 5, 13, 14, 15, 16	U = Umschlagseite	



Sie heiraten – wir organisieren!

- Wir buchen Ihre Erlebnis-Gästeführung
- Wir vermitteln attraktive Veranstaltungsorte
- Wir bieten Übernachtungsmöglichkeiten für Ihre Gäste an
- Wir besorgen den Caterer, das Rahmenprogramm, den Transfer ...

Wir freuen uns auf Ihren Anruf – nennen Sie uns Ihre Wünsche!

Tagungs- und Kongressbüro, Pilgrimstein 26, 35037 Marburg
 Tel.: 06421 – 9912 24/-13, Fax: 06421 – 9912-33

**Tourismus und
Marketing GmbH**

Tagungen@marburg.de
www.marburg.de/mtm

Ganz ohne Formulare geht es nicht

Wir freuen uns, dass Sie sich entschlossen haben, Ihre Ehe im Marburger Standesamt zu schließen, und wollen Ihnen mit den nachfolgenden Informationen den unvermeidlichen „Papierkrieg“ so reibungslos wie möglich machen. Der Eheschließung geht die Anmeldung (früher: Bestellung des Aufgebotes) voraus.

Diese Anmeldung der Eheschließung erfolgt bei dem Standesamt, in dessen Bezirk einer der Partner mit Haupt- oder Nebenwohnung gemeldet ist. Bestehen mehrere Wohnsitze, hat man eine entsprechende Wahlmöglichkeit.

Dennoch; auch, wenn keiner von Ihnen in Marburg gemeldet ist, bleibt Ihnen das Marburger Standesamt nicht verschlossen! Sobald Sie beim Standesamt Ihres Wohnsitzes die Anmeldeformalitäten zur Eheschließung erledigt haben, teilen Sie dem Standesbeamten dort bitte mit, dass Sie in Marburg heiraten möchten. Er schickt dann die Unterlagen nach Marburg. Sobald die Papiere dort vorliegen,

können Sie sich mit dem Marburger Standesamt in Verbindung setzen, um alle Fragen zum Termin und der Durchführung der Eheschließung zu klären.



Standesamtliche Trauungen finden auf Wunsch nicht nur wie hier im Stammhaus des Standesamtes, sondern gegen eine zusätzliche Gebühr z. B. auch im Historischen Rathaussaal statt.

Was benötigen Sie für die Anmeldung zur Eheschließung?

(Hinweise und Informationen zur Registrierung einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft enthält ein besonderes Merkblatt, das im Standesamt zu erhalten ist.) Handelt es sich für beide Partner um ihre erste Eheschließung, sind beide volljährig und deutscher Staatsangehörigkeit, reichen im Regelfall folgende

Unterlagen aus: Gültiger Personalausweis oder Reisepass und eine Aufenthaltsbescheinigung, die Auskunft über Ihren Wohnsitz und Familienstand gibt. Diese Bescheinigung erhalten Sie bei Ihrer zuständigen Meldebehörde. Sofern Sie Ihren 1. Wohnsitz in Marburg haben, wird diese Bescheinigung direkt beim



Stilvolle Raumdekoration
für jede Location!

MARTINA VOLK
Mobil 0172/6772019
www.deko-line.com



**Ich bedanke
mich bei allen
Inserenten für die
gute Zusammen-
arbeit.**

Ihre Sybille Schneider

Standesamt erstellt. Falls Ihre Eltern nach dem 1. Januar 1958 in den alten Bundesländern bzw. nach dem 3. Oktober 1990 in den neuen Bundesländern geheiratet haben, benötigen Sie außerdem eine beglaubigte Abschrift aus dem Familienbuch der Eltern. (Das Familienbuch ist eine Karteikarte, die beim Standesamt geführt wird und nicht zu verwechseln ist mit dem Stammbuch!). Diese Urkunde erhalten Sie beim Standesamt am Heiratsort Ihrer Eltern. Haben Ihre Eltern vor dem 1. Januar 1958 oder im Ausland geheiratet, sind Sie nichtehelich geboren oder adoptiert worden, brauchen Sie anstelle der Familienbuchabschrift eine Abstammungsurkunde. Diese erhalten Sie beim Geburtsstandesamt. Das Standesamt muss anhand der vorgenannten Unterlagen prüfen, ob ein Eheverbot vorliegt. Standesamtliche Urkunden sollten in diesem Zusammenhang möglichst nicht älter als sechs Monate sein. (Stand: Oktober 2007)

In den folgenden Fällen sollten Sie sich auf jeden Fall persönlich oder telefonisch über weitere notwendige Unterlagen erkundigen:

- ♥ Wenn einer der Partner bereits verheiratet gewesen ist.
- ♥ Wenn gemeinsame Kinder oder Kinder aus früheren Ehen vorhanden sind.
- ♥ Wenn einer der Partner eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt.
- ♥ Wenn einer der Heiratswilligen nicht im Bundesgebiet geboren ist.

Aufgrund gesetzlicher Änderungen werden sich die Anmeldeformalitäten zum 01. Januar 2009 erheblich ändern. In diesem Fall rufen Sie uns an oder schauen Sie – wenn Sie Internetzugang haben – auf die Webseite der Stadt Marburg, „Stichwort“ – Eheschließung.

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an!

Tel.: 064 21/201-250 oder -251 (Sie werden weiterverbunden.)

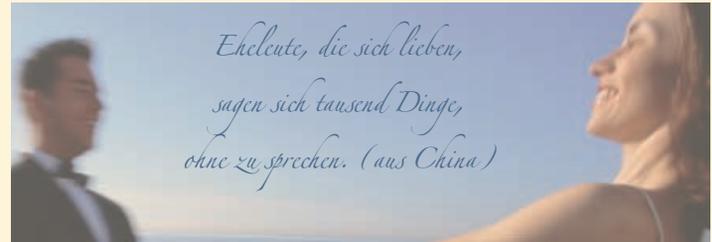
**Das Sahnehäubchen
auf Ihrer
Hochzeitsfeier!**



**STIMM
ZOO**
a-cappella-pop

www.stimmzoo.de
Tel: 06421 - 489 459

Für Ihre Hochzeit mischt der StimmZoo zwanglos Ernstes und Lustiges, deutsche und englische Sprache, Balladen und Rock'n'Roll zu einem prickelnden Cocktail vierstimmigen Harmoniegesangs.



*Ehelute, die sich lieben,
sagen sich tausend Dinge,
ohne zu sprechen. (aus China)*

Sekttempfang!



© Gabriele Kircher

Herzlich willkommen in unserer

Feinschmeckerbar **Edlunds**

am schönen Marktbrunnen, nur 20 Meter vom Standesamt

Hausgemachte Leckereien!

Fingerfood – Canapé – Appetithäppchen

Weitere Informationen unter www.edlunds.de oder 06421-1 6693 18

Alle Unterlagen vorhanden? Jetzt kann die Anmeldung der Eheschließung (früher: Aufgebot) erfolgen!

Wie auch in anderen Gemeinden und Städten, herrscht im Marburger Standesamt in den Monaten April bis September Hochbetrieb, vom „Wonnemonat“ Mai ganz zu schweigen. Da die Anmeldung zur Eheschließung sechs Monate Gültigkeit behält, sollten Sie bei konkreten Terminwünschen möglichst frühzeitig das Standesamt aufsuchen!

Eine wichtige Frage: Die Namensführung

Die Ehegatten können nach aktueller Rechtslage bei der Eheschließung einen gemeinsamen Ehenamen bestimmen: den Geburtsnamen des Mannes oder der Frau oder aber den zum Zeitpunkt der Erklärung der Bestimmung des Ehenamens geführten Namen der Frau oder des Mannes. Diese Namenswahl ist gut zu überlegen, da sie – einmal getroffen – unwiderruflich ist! Gemeinsame Kinder erhalten ebenfalls den gewählten Ehenamen der Eltern. **Der Ehegatte, dessen Geburtsname nicht Ehename geworden ist**, kann durch eine entsprechende Erklärung dem Ehenamen seinen Geburtsnamen (oder den zur Zeit der Bestimmung des Ehenamens geführten Namen) voranstellen oder anfügen und damit für seine Person einen Doppelnamen führen (Ein späterer Widerruf ist möglich). **Treffen Sie keine gemeinsame Bestimmung**, behalten Sie beide den bisherigen Familiennamen (getrennte Namensführung). Die Option, einen

Ehenamen zu wählen, bleibt während des Bestehens der Ehe erhalten. Da der Name einer Person dem Recht des Staates unterliegt, dem sie angehört, bestehen für ausländische Verlobte häufig abweichende Bestimmungen. Im Rahmen der Anmeldung zur Eheschließung werden Sie zu diesen Fragen informiert.

Bei der Geburt eines Kindes muss bei getrennter Namensführung der Eltern eine Bestimmung getroffen werden, ob das Kind den Namen des Vaters oder der Mutter erhalten soll. Diese Erklärung kann aber nur beim ersten gemeinsamen Kind abgegeben werden und gilt auch für die weiteren gemeinsamen Kinder. Sollte einer der Partner eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen, sprechen Sie bitte beim Standesamt persönlich vor. Die Anmeldung zur Eheschließung ist möglich: Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr und Donnerstag von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr.

Postanschrift: Standesamt Marburg, Frauenbergstraße 35, 35039 Marburg

Eheschließungstage im Marburger Standesamt sind jeweils Montag bis Mittwoch von 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag und Freitagvormittag von 09.00 bis 12.00 Uhr, Freitagnachmittag von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr sowie an mehreren Kalendertagen, auch samstags (zusätzl. Gebühr: 106 €), Daten bitte erfragen! Die aktuellen Daten für Samstags-Eheschließungen finden Sie auch im Internet: www.marburg.de>Fachdienste>Standesamt>„Heiraten in Marburg“



Auch das ist möglich: Trauung im Historischen Rathausaal. Haben Sie eine große Hochzeitsgesellschaft, die Sie zu Ihrer standesamtlichen Trauung einladen wollen, so bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die Trauungszeremonie auch im Historischen Rathausaal gegen eine zusätzliche Gebühr von 100 € durchführen zu lassen, wenn es der Terminplan für die Saalnutzung zulässt. Jetzt besteht für Sie auch die Möglichkeit, Ihre Hochzeit im Lutherzimmer des Landgrafenschlosses durchzuführen.

Der Raum hat eine Größe für bis zu ca. 50 Personen. Bei Interesse erhalten Sie weitere Informationen bei der Anmeldung zur Eheschließung.

Mit der Terminbestätigung für Ihre Trauung erhalten Sie weitere Informationen über den Ablauf Ihrer Eheschließung. Ihre Heiratsurkunde, die Abschrift des Familienbuches und – soweit gewünscht – das Stammbuch der Familie erhalten Sie unmittelbar im Anschluss an die standesamtliche Trauung.

Romantik pur

Man traut sich wieder, und das richtig: mit Kutsche und Zylinder, mit Schleifen und Schleiern, mit Ringen und Herzklopfen, Freudentränen und Jubelrufen.

Hochzeit machen hat Konjunktur, und bei den neuen Ja-Sagern stehen Tradition und Romantik wieder hoch im Kurs. Polterabend, Brautentführung, Strumpfbandwerfen und Blümchen streuende Kinder erleben eine Renaissance – viele Bräute wünschen sich ein Fest wie das ihrer Großeltern, am liebsten noch schöner, größer und pompöser – romantisch und perfekt!

Das kostet – vor allem Zeit, denn rauschende Ballnacht oder Bauernhochzeit, Champagnergelage oder Festessen wollen schließlich organisiert sein – von den anschließenden Flitterwochen ganz zu schweigen.

Paare, die weder Zeit noch Muße haben, ihre Traumhochzeit von eigener Hand zu planen, sind bei Hochzeitsorganismatoren gut aufgehoben. Diese

Neu: Heiraten in luftiger Höhe:

Der Spiegelslustturm (auch Kaiser-Wilhelm-Turm)

1887 bis 1890 baute der Universitätsarchitekt Manfred Wentzel den nach Werner Freiherr von Spiegel zum Desenberg, der in Marburg studierte, den nach ihm benannten 36 Meter hohen Spiegelslustturm. Er ist der höchste Punkt der Stadt Marburg mit einem wunderbaren Weitblick und selber weithin zu sehen. Der Turm hat sich mittlerweile zu einem der beliebtesten Marburger Ausflugsziele entwickelt. In der Turmstube im Erdgeschoss können sich Heiratswillige jetzt auch das Ja-Wort geben.

Ansonsten finden dort auch Veranstaltungen mit kulturellem Schwerpunkt statt. Während der Öffnungszeiten haben Besucher die Möglichkeit, den Turm über die 167 Stufen im Inneren zu besteigen. Von der Aussichtsplattform ergibt sich ein einzigartiger Rundblick auf die Stadt und das angrenzende Umland.



passen nicht nur auf, dass alles wie am Schnürchen läuft, sie lösen auch kapriziöse Wünsche wie das Ja-Wort im Heißluftballon, mit dem Fallschirm in der Luft oder – wenigstens nickend – unter Wasser.



Natürlich versuchen viele Brautpaare, „das“ schönste aller Standesämter für die Trauung zu finden und das „schönste“ aller Gotteshäuser für die kirchliche Zeremonie.

Bei begehrten Kirchen sind Wartezeiten weiterhin die Regel, speziell im Mai, dem noch immer beliebtesten Monat für das Hochzeitsfest. Die Standesämter gehen aber inzwischen mit der Zeit und kommen den Brautpaaren häufig auch räumlich entgegen ... es muss nicht mehr zwingend in dem Standesamt getraut werden.

Überhaupt hat sich von Behördenseite einiges geändert: Das bisher gültige Eherecht wurde im Juli 1998 durch einige Neuerungen ergänzt. Das öffentliche Aufgebot entfällt, das Kranzgeld wurde abgeschafft, die Wartezeiten für den Bund des Lebens verkürzen sich drastisch.

Auch Trauzeugen sind nicht mehr notwendig, können aber auf Wunsch gern mitgebracht werden. Wer allerdings kirchlich heiraten will, muss auch weiterhin ein Aufgebot bestellen.



Avantgarde
mode

MODISCH
fashion
trends
elegant
HOCHWERTIG
FEMININ

italienische
Mode

Neustadt 9
Marburg
06421-889595

BRAUT- UND ABENDMODEN VERKAUF & VERLEIH

über
300 Kleider

PRONTO
SERVICE-CENTRUM

Inh. Daniela Näcker

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 09:00 - 12:30 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr
Sa. 10:00 - 13:00 Uhr

Tel. 06422 / 899807 - www.pronto-center.de
KIRCHHAIN - FRANKFURTER STR. 8




Schönhals

Braut- und Abendmode

Ursula Schönhals

Löwengasse 4 · 35390 Gießen
Telefon: 0641 9695997 · Telefax: 0641 9844035
www.schoenhals-brautmoden.de

Kirchen und Religionsgemeinschaften

Evangelische Kirchen

- Elisabethkirche und Michaelskapelle
Pfarrbezirk I, Pfarrer Achim Ludwig, 6 62 62
Pfarrbezirk II – Ortenbergkapelle, Pfarrer Bernhard Dietrich, 6 56 83
Pfarrbezirk III, Pfarrer Ralf Hartmann, 6 22 45
- Emmauskirche, Pfarrer F. Nolte, 4 10 64
- Lukaskirche, Pfarrer Karl-Günter Balzer, 4 25 73
- Markuskirche, Pfarrerin Rosemarie Elsas, 3 26 58
- Matthäuskirche
Bezirk Roter Hof, Pfarrer C. Seitz, 3 31 05
Bezirk Bachweg, Pfarrerin E. Kirchhoff-Müller, 3 33 72
- Pauluskirche, Pfarrer Dr. Markus Rahn, 2 47 71
- Luth. Pfarrkirche St. Marien
Pfarramt I (Bezirk Rotenber), Dekan Helmut Wöllenstein, 3 27 80
Pfarramt II (Bezirk Luth. Kirchhof), Pfarrer Ulrich Biskamp, 3 40 06 95
- Thomaskirche, Pfarrer. U. Kling-Böhm, 4 19 90
- Trinitatiskirche Marburg-Wehrda
Pfarrerin Bettina Mohr, 8 49 85
- Universitätskirche
Bezirk West, Pfarrer Dietrich Hannes Eibach, 2 37 45
Bezirk Ost, Pfarrer Dietrich Matthias Röhrs, 2 33 87
- Cappeler Kirche
Bezirk I, Pfarrer Karl Josef Gruber, 4 15 17
Bezirk II, Pfarrer Wolf Glänzer, 4 36 46
- Martinskirche Michelbach, Pfarrer Hartmut Wild, 0 64 20/75 95

Katholische Kirchen

- St. Johannes Evangelist – Kugelkirche, Pfarrer Franz Langstein, 91 39 15
- St. Peter und Paul, Pfarrer Albert Köchling, 16 95 70
- Liebfrauenkirche, Pfarrer Christoph Näder, 4 20 52
- St. Cyriakus (Bauerbach) u. St. Johannes (Ginseldorf)
Pfarrer Matthias Krieg, 2 23 56
- St. Franziskus (Cappel), Pfarrer Christoph Näder, 4 12 42
- St. Michael u. St. Elisabeth (Schröck u. Moischt)
Pfarrer Stefan Krönung, 0 64 24/9 22 30

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

- Uferkirche, Pastor Dr. Ulrich Wendel, 98 36 17
- Freie Evangelische Gemeinde, Pastor Burkhard Rein, 48 98 89
- Neuapostolische Kirche
Seelsorge:
Klaus Kuhlmann (Bezirksältester), 7 71 08
Karl-Heinz Bieker (Bezirksevangelist), 0 64 23/5 19 12
Jörg Frobel (Bezirksevangelist), 98 29 45

Selbst. Ev.-Luth. Kirche (SELK)

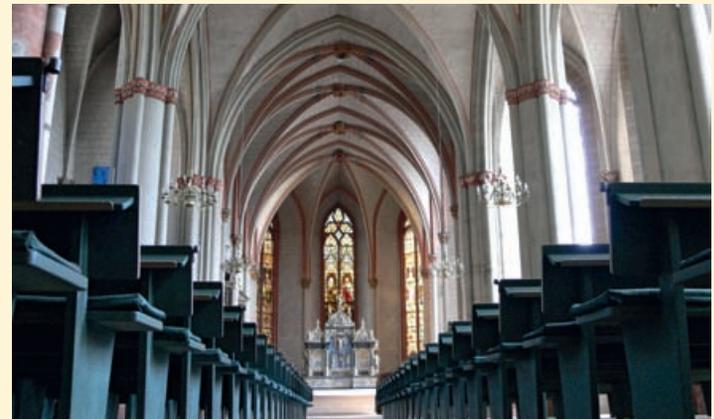
- Auferstehungskirche, Pfarrer Detlev Rost – Vakanzvertretung seit August 2007,
0 30/79 74 11 57

Jüdische Gemeinde

- Vorsitzender Amnon Orbach, 40 74 30

Islamische Gemeinde

- 1. Vorsitzender des Moscheeträgervereins „Orientbrücke“:
PD Dr. Iyad Hassan
2. Vorsitzender: Dr. Bilal El-Zayat, 6 55 35



Pfarrkirche St. Marien

Stilgerechte Brautfrisur
mit dem passendem Make up

Hairdreams
Haarverlängerung 100% Echthaar

HAARSTUDIO
Petra
Dnh. Petra Dörner

Bahnhofstr.37,
35460 Staufenberg/Treis Tel: 06406/ 37 01



Catherine[®]
NAIL - COLLECTION

Immer schöne Nägel

Lernen Sie uns kennen!

Die Schönheit Ihrer Hände ist unser Anliegen.
Wir bieten Ihnen das komplette Behandlungs-
angebot für gepflegte Hände und Nägel.

Catherine
Elitestudio
Heike Fuhr
Unter dem Heiligenwald 7
35096 Weimar / Lahn

Telefon
0 64 21 / 71 99



Bellezza
Kosmetik & Wellness

2 x Beauty &
Wellness unter
einem Dach

Bellezza haircreations



www.bellezza-beauty.de

Lassen Sie sich von uns verwöhnen!

Wellness Make-up Kosmetik Frisuren

Alles für den schönsten Tag im Leben

Bellezza Kosmetik & Wellness • Telefon: (06421) 979992
Termine nach Vereinbarung

Bellezza Haircreations
Telefon: (06421) 77755

Schützenstraße 37 • 35096 Niederweimar

Quelle: aboutprint.de/Gesetzlich-Bekanntmachungen

Make-up und Frisuren

Drei Zehntel der Schönheit sind angeboren, sieben Zehntel müssen täglich neu erworben werden. Vergessen Sie doch einen Augenblick lang Ihr Hochzeitskleid, die Brautjungfern, die Hochzeitsreise, die Einladungen ... Denken Sie stattdessen an Ihre Frisur und Ihr Make-up! Schließlich wollen Sie am Hochzeitstag nicht gestresst aussehen, sondern strahlend schön. Tun Sie etwas für Ihre Schönheit und verwöhnen Sie sich oder lassen Sie sich verwöhnen!

Fußpflege

Sie sind am Hochzeitstag extrem belastet – Ihre Füße. Ein guter Grund, Ihnen das Dasein etwas angenehmer zu gestalten. Die Schuhe sollten nicht erst im letzten Moment gekauft werden, denn im Laufe des Tages können die Füße anschwellen, und dann sollten Schuhe schon etwas eingelaufen sein. Gönnen Sie sich einen Termin bei der Fußpflege, aber investieren Sie auch in ein konsequentes Heimpflegeprogramm:

- ♥ tägliche Wäsche mit warmem Wasser und Seife,
- ♥ Hornhaut regelmäßig abrubbeln und Füße eincremen,
- ♥ Füße warm halten und turnen lassen, denn das kurbelt die Durchblutung an.
- ♥ So oft wie möglich barfuß gehen, damit die Füße „durchatmen“ können.

Make-up

Der Wunsch nach perfektem Aussehen am Hochzeitstag versteht sich von selbst. Leider sind wir nicht alle Künstler im Umgang mit Make-up, dafür gibt es ja schließlich Profis. Lassen Sie sich doch mal im Beauty-Studio ausführlich beraten. So können Sie auch gleich herausfinden, ob Ihr Wunsch-Look auch wirklich zu Ihnen passt, und Sie können alles schon mal testen. Das beste Rezept fürs Hochzeits-Make-up? So klassisch wie möglich, denn so werden Ihnen Ihre Hochzeitsbilder auch noch in zehn Jahren gefallen! Klassik muss ja nicht unbedingt langweilig ausfallen. Glanz auf den Lidern zum Beispiel lässt die Augen toll leuchten (diesen Trick setzen die Visagisten besonders gerne ein). Auch etwas Gloss auf den Lippen lohnt sich (muss allerdings sehr sparsam aufgetragen werden). Sie werden sehen, Ihr Make-up wirkt frisch und übersteht den Test der Zeit.

Frisuren

Weich und romantisch oder streng und raffiniert? Haben Sie die Grundsatzfrage in puncto Hochzeitsfrisur noch nicht gelöst? Ihr Friseur wird Ihnen sicher gern mit einer ausführlichen Beratung zur Seite stehen. Sanft gestyltes Haar ist aus-

gesprochen schmeichelhaft und ideal für romantische Spielereien. Diese Frisuren sollten Sie wählen, wenn Ihr Hochzeitskleid sehr romantisch ausfällt, Ihre Haare sowieso lockig sind und Sie zarte Gesichtszüge haben. Glatte, klare Konturen sind sehr raffiniert und betont elegant. Dafür sollten Sie sich entscheiden, wenn Ihre Haare sehr fein sind, Sie markante Gesichtszüge haben und sich lieber elegant als niedlich präsentieren. Mit einem extravaganten Hut kann eine solche Frisur eine interessante Optik bekommen. Oder wie wäre es mit einer kunstvollen Hochsteckfrisur? Hierbei sollten Sie sich jedoch unbedingt einem Friseur anvertrauen, denn eine haltbare Kreation will gekonnt sein. Hochsteckfrisuren und Schleier sind eine unschlagbare Kombination. Nehmen Sie den Schleier oder Kopfschmuck unbedingt zum Beratungsgespräch beim Friseur mit, denn so kann Ihr Stylist den Look wirklich perfektionieren.



Academia[®]
more than nails



- ✿ Schönheit für Hände und Fingernägel
- ✿ medizinische und kosmetische Fußpflege
- ✿ Schönheit zum Verschenken

HAND & FUSS

Fußpflege- und Nagelstudio
HEIKE ORTHWEIN

Ockershäuserstr. 76 • 35037 Marburg
Tel. 06421-31188 • Fax 340746

Blütenräume

Rosen, Tulpen, Nelken – Blumen spielen von Anfang an in der Liebe eine ganz besondere Rolle. Ob's das erste Rendezvous ist, der Antrittsbesuch bei den künftigen Schwiegereltern, ein Strauß zur Versöhnung oder einfach mal so – man(n) sagt es gern mit Blumen. Erst recht am Tag der Hochzeit – Blumen, wohin das Auge schaut. Auto oder Kutsche werden geschmückt, z. B. mit immergrünem Buchsbaum in Kombination mit weißen oder bunten Blüten. Ideal für die Hochzeitstafel: kleine, verschiedene Blümchen bunt über das Tischtuch gestreut oder – etwas edler – weiße Lilien, elegant arrangiert. Eine Braut im weißen Hochzeitskleid kann noch so hübsch sein – ohne Brautstrauß fehlt etwas: Farbe. Zu Weiß passt natürlich alles; wenn das Brautkleid allerdings nicht weiß ist oder nicht ausschließlich weiß, sollte der Brautstrauß schon sehr mit Bedacht ausgesucht werden. Das obliegt dem Bräutigam, der hoffentlich weiß, wie das Brautkleid aussieht (eventuell Foto zum Floristen mitnehmen) und auch, welche Blumen die Braut am liebsten mag. Am besten, Sie lassen sich von einer guten Floristin oder einem guten Floristen professionell beraten. Doch sollte der Strauß nicht zu groß sein: die Braut muss ihn tragen und eine zukünftige Braut am späten Abend noch fangen können. Ob der Bräutigam sich einen kleinen Ministrauß ans Revers heftet oder nicht, bleibt ihm überlassen. Manche Männer finden das „unmännlich“. Auch gut. Jeder nach seinem Geschmack.

Apropos Geschmack ... Haben Sie schon einmal süße Blüten gekostet? Stiefmütterchen-, Sonnenblumen- oder auch Rosenblütenblätter werden mit einer Eiweiß-Zuckermischung bestrichen und zwei Tage lang getrocknet. Mit einem Klecks Sahne befestigt, sind sie das i-Tüpfelchen auf Ihrer Hochzeitstorte.

Nestler's

Blumen und mehr 

Marburger Straße 61, Marburg-Cappel
Telefon 064 21/4 11 74



- Hochzeitsfloristik
- Dekorationen
- Tischschmuck
- täglich frische Schnitt- u. Topfblumen
- Lieferservice
- Fleurop

Hochzeitsfahrten mit Oldtimer auf Anfrage



Sprache der Blumen

Orchidee	Verführung
Rose	wahre Liebe
Sonnenblume	Freude, Stolz
Stiefmütterchen	Angedenken
Tulpe	Liebeserklärung
Veilchen	Bescheidenheit
Lilie	Reinheit

Die schönste
Sprache der
Welt.



Schmaleichertorstraße 2
35282 Rauschenberg

Tüde Majer-Földszin
Inhaberin

Tel.: 0 64 25 22 55
Mobil: 0171/71 49 57 5

Hochzeitsfloristik
Tischdekoration

blumenladenammarkt@arcor.de

Seg es durch die Blume!



Die Hochzeitsfeier – der passende Rahmen

Ein besonderes Ereignis braucht auch einen besonderen Rahmen. Daher sollten Sie auf professionelle Unterstützung in keinem Fall verzichten – ob Sie nun ein rauschendes Fest in einem Ballsaal planen oder einen kleinen intimen Hochzeitsempfang zu Hause vorziehen.

Wenn Sie das Hochzeitsfest mit einem größeren Personenkreis ohne Platzprobleme und Personalsorgen genießen wollen, kommt nur eine Feier außer Haus in einem Restaurant oder Hotel in Frage.

Gastronome und Hoteliers haben viel Erfahrung mit großen Gesellschaften und schaffen für jeden Geschmack das passende Ambiente. Der Küchenchef berät Sie gern über die Zusammenstellung des Hochzeitsmenüs und bemüht sich, individuelle Wünsche zu erfüllen.

Auf Wunsch übernehmen die meisten Restaurants auch gleich Blumenschmuck, Menükarten, Tischkarten und anderes mehr. Natürlich kostet das extra, aber wenn alles in einer Hand ist, werden Sie letztlich entlastet.

Wichtig sind vor allem zwei Dinge:

Erstens müssen Sie sich rechtzeitig – zwei bis drei Monate vorher! – um den Termin bemühen und zweitens sollten Sie klare Abmachungen treffen. Legen Sie vor allem einen genauen Zeitplan sowie die Menüfolge fest und essen Sie ruhig das eine oder andere mal zur Probe.

Gasthaus **Zum Alten Fritz**



Inhaber: **Matthias Fandrich**
Fuhrstraße 6, 35083 Wetter

Tel.: 06423/964262

0162/4250941, 06421/979100

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 17.00–24.00 Uhr

Sonntag 11.00–17.00 Uhr, Mittwoch Ruhetag



Pizzeria – Ristorante

Hansenhäus rechts

»L'isoletta«

Sonnenblickallee 9 · 35039 Marburg
Tel. (0 64 21) 16 52 16

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch bis Sonntag
11.30–14.30 Uhr und 17.30–24.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Alle Speisen auch zum Mitnehmen!

Auch wenn Sie sich für eine kleinere Feier zu Hause entscheiden, sollten Sie auf keine Fall auf professionelle Unterstützung verzichten und einen guten Partyservice beauftragen.

Diese Unternehmen liefern neben Speisen und Getränken alles, was zum Feiern benötigt wird.

Geschirr, Gläser, Besteck, Dekoration, Tische, Stühle und Tischwäsche. Routiniertes Servicepersonal sorgt nicht nur für einen reibungslosen Festablauf, sondern nimmt auch das schmutzige Geschirr wieder zurück und hinterlässt eine saubere Küche.

Bei allen Gaumenfreuden, was wäre ein fröhliches Fest ohne Musik. Ob Alleinunterhalter oder Showband, denken Sie daran, frühzeitig anzufragen, denn oft sind diese lange im Voraus ausgebucht.



Ihr schönster Tag wird unvergesslich bleiben!



Kreipe Rotkehlchen

Rudolf-Bultmann-Str. 2a
35039 Marburg
Tel. 06421.68 1267
rotkehlchen@waggonhalle.de

**Nullachtfuffzehn
bekommen Sie
woanders!**



Alles, nur nicht 08/15 ...

... heiraten im Best Western Marburg

Ideen für Ihre Hochzeitsfeier:

- Hochzeitsstyling mit Friseur und Visagistin
- Trauung in der Kapelle des Landgrafenschlosses
- Festliches Hochzeitsessen mit Musik und Tanz im Best Western Marburg
- Sekt-Brunch für Ihre Hochzeitsgesellschaft am Morgen „danach“

Und das Beste zum Schluss:

2 kostenfreie Übernachtungen für das Brautpaar!

„Trauen“ Sie sich! Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin zum persönlichen Gespräch.

Pilgrimstein 29 • 35037 Marburg
Tel.: (0 64 21) 918 0 • Fax: (0 64 21) 918 444
www.schlossberg-marburg.de

BEST WESTERN
Hotel
Am Schlossberg
MARBURG

Galileo

Restaurant • Café • Bar

Galileo

am Fuße der historischen Altstadt • 5 Minuten Fußweg vom Standesamt

- direkt an der Lahn
- Räumlichkeiten bis 120 Personen
- Terrasse bis 80 Personen
- mediterrane Küche
- Buffet oder Menü nach individueller Absprache

Lingelgasse 5 • 35037 Marburg • Tel. (0 64 21) 80 92 20 • E-Mail patounis@galileo-marburg.de



Hochzeitsfeier

auf dem historischen Gutshof in Marburg



Romantik pur

Vino Nobile - italienischer Weinhandel

Brunnenstraße 16 ☎ 0 64 21 - 98 88 59
35041 Marburg 📠 0 64 21 - 98 88 58
info@vino-nobile.com 📞 0151 - 12 72 60 10

www.vino-nobile.com

Öffnungszeiten:
samstags 12 - 18.30 Uhr und nach Vereinbarung



„Zum Gutsstübchen“



Wir richten Ihre Feier individuell aus, im kleinen oder größeren Rahmen. Bis 50 Personen im gemütlichen Dachgeschoss, bis 150 Personen in der rustikalen Scheune.

„Zum Gutsstübchen“ - Fam. Möller
Rittergut Oberweimar • 35096 Weimar • Tel.: 06421-7032
E-Mail: rittergut-oberweimar@t-online.de

3 x Camerin für eine gelungene Feier

Car-Service
Oldtimerfahrt



Musik
Pianomusik



Eis-Service
Eisbomben u.v.m.



Geschenkgutscheine möglich!

Kontakt: 01 72-6 71 29 73

www.camerin.de • www.marcello-music.com



Hotel und Gasthaus
Zur Sonne

Sie haben **ja** gesagt?

... danach nur ein paar Schritte und schräg gegenüber des Standesamtes ...

Den kleinen Sektempfang auf der „Sonnen-Terrasse“, den reichhaltigen Brunch, das festliche Hochzeits-Menü oder à la carte genießen in einer unserer urgemütlichen Stuben – zu zweit oder mit Ihren Gästen.

Auf Ihren Besuch freut sich das stets gut gelaunte „Sonnen-Team“ und Familie Tontara.

Markt 14 - 35037 Marburg
Fon (0 64 21) 1 71 90
Fax (0 64 21) 1 71 94-0

Rechtzeitige Planung ist die halbe Feier

Eins ist sicher: Sie können gar nicht früh genug mit den Vorbereitungen beginnen.

Dass es am Ende möglicherweise trotzdem noch hektisch werden kann, steht auf einem anderen Blatt.

Der Countdown läuft: Ein halbes Jahr vorher ...

- ♥ sollten Sie schon die ersten Überlegungen anstellen. Falls Sie nämlich in einer ganz bestimmten Kirche heiraten wollen oder an ein sehr beliebtes Restaurant für die Feier denken oder ganz romantisch mit der Kutsche zur Kirche gefahren werden möchten. Je ausgefallener Ihre Wünsche sind, desto dringender empfiehlt es sich, frühzeitig alles Nötige in die Wege zu leiten, gegebenenfalls auch schon mal mit dem Geistlichen über den Hochzeitstermin zu sprechen.
- ♥ Für die auswärtigen Gäste Übernachtungen organisieren. Bei der Zimmer- und Hotelreservierung ist Ihnen das Tourismusbüro MTM Pilgrimstein 26, Tel. 06421-991224, gern behilflich. Den Gästen Anschriften und Telefonnummern mitteilen.

Drei Monate vorher ...

- ♥ Gemeinsame Anmeldung beim Standesamt, Anmeldung der Eheschließung (früher: Aufgebot), Termin für die standesamtliche Trauung festlegen.
- ♥ Kirche aussuchen und mit dem Geistlichen sprechen, gleichzeitig den Termin für die Trauung vereinbaren.
- ♥ Hochzeitsurlaub beantragen, damit auch ja nichts mehr dazwischenkommen kann.
- ♥ Überlegungen anstellen, wie viele Gäste Sie einladen wollen. Daraus ergeben sich die Größe der erforderlichen Räumlichkeiten und natürlich auch die Kosten für die Bewirtung.
- ♥ Angebote für das Festmenü einholen. Von Hotels, Restaurants oder auch von Party-Services, falls Sie zu Hause oder in Räumen ohne Gastronomie feiern wollen.
- ♥ Brautkleid, Hochzeitsanzug und Accessoires auswählen und bestellen. Daran denken, dass möglicherweise noch Änderungen vorgenommen werden müssen.

- ♥ Hochzeitsfahrzeug auswählen. Die Auswahl ist groß – von der Kutsche über den Oldtimer bis zum Luxuswagen.
- ♥ Einen Fotografen auswählen und eventuell auch einen professionellen Discojockey.
- ♥ Überlegungen zur Hochzeitsreise anstellen. Wenn nötig, Impfungen vornehmen lassen. Gültigkeitsdauer der Reisepässe überprüfen.
- ♥ Last but not least: Einen Kostenplan aufstellen und in der engeren Familie besprechen. Falls erforderlich, die Kosten aufteilen oder für die nötige Finanzierung sorgen.

10 Wochen vorher ...

- ♥ Den Geistlichen aufsuchen und ihm die Anmeldung der standesamtlichen Eheschließung vorlegen.
- ♥ Trauzeugen (wenn gewünscht), Brautjungfern und Blumenkinder auswählen und einladen.
- ♥ Endgültige Gästeliste zusammenstellen, Einladungskarten drucken lassen (vorsichtshalber ein paar mehr in Reserve). Einen Termin für Zu- und Absagen setzen, die Antworten später auf der Liste festhalten. Wenn nötig, bei wichtigen Personen noch einmal nachhaken.
- ♥ Namen- und Adressenliste zusammenstellen, wer alles eine Vermählungsanzeige (nicht Einladung!) erhalten soll.
- ♥ Einladungskarten, Vermählungsanzeigen sowie Menü-, Tisch- und Danksagungskarten sollten in einem „Arbeitsgang“ gedruckt werden. Das spart Kosten. Achten Sie auch auf ein einheitliches „Gesamtbild“.
- ♥ Die Feier im Hotel oder Restaurant bestellen. Die Speisenfolge und die Getränke abstimmen. Für Blumenschmuck sorgen.
- ♥ Trauringe auswählen und gravieren lassen. Falls Sie schon Verlobungsringe haben, überprüfen, ob sie auch auf den meist stärkeren Ringfinger der rechten Hand passen.

8 Wochen vorher ...

- ♥ Einladungen absenden.
- ♥ Mit der „engeren“ Familie – Brautvater, Brautmutter, Mutter und Vater des Bräutigams – über die Kleidung zur Hochzeitsfeier sprechen.
- ♥ Eine Wunschliste für Hochzeitsgeschenke zusammenstellen. In Einrichtungshäusern und Haushaltsgeschäften gibt es in der Regel Geschenklisten. Jeden Wunsch auf einem extra Blatt notieren, dann können die Schenkenden leichter eine Auswahl treffen.

auch wir heiraten mal ...



Portraitstudio
Gabriele Kircher
Fotografenmeisterin
Am Schlag 11, 35037 Marburg
Tel.: 0 64 21/6 56 00
www.bewerbungsfotos.de
E-Mail: Kircher@bewerbungsfotos.de

Marburger BUFFET

Der Partyserie
der Qualitätsmetzgerei
Bornemann

Anrufen • Bestellen • Feiern

Qualität vom Fleischer Fachbetrieb

- ob für 10 oder 250 Personen
- vom Präsentkorb bis zur Festveranstaltung
- vom rustikalen Brett bis zum exquisiten Buffet
- beim Rahmenprogramm behilflich
- Tische, Bänke, Geschirr, Besteck, Dekoration

35087 Marburg
Roter Graben 18
Telefon 0 64 21 / 9 65 10

PAPER WORLD

Zur Hochzeit finden Sie bei uns:

Fotoalben Kartensoftware
Gästebücher Tischdekorationen zum Thema
Karten/Papiere große Buchauswahl

Künstlerbedarf • Bastelbedarf

Paperworld GmbH Tel.: 0 64 21-98 83 73
35037 Marburg • Steinweg 35 Fax: 0 64 21-98 85 63



- ♥ Aus dem Verwandten- oder Freundeskreis jemanden um Übernahme des Amtes als oberster „Zeremonienmeister“ bitten. Geeignet ist, wer möglichst viele der Gäste kennt, Erfahrungen mit Feiern aller Art hat, spontan und flexibel reagieren kann.
- ♥ Sollte die Feier zu Hause stattfinden, ist es jetzt Zeit, für Hilfskräfte aller Art zu sorgen.

6 Wochen vorher ...

- ♥ Falls ein „offizieller“ Polterabend geplant ist, auch dafür Einladungen verschicken oder telefonisch einladen. Unbedingt an Musik oder Unterhalter denken.
- ♥ Alle Buchungen und Terminabsprachen noch einmal checken und bestätigen lassen. Jetzt darf nichts mehr schiefgehen.
- ♥ Die Gästeliste ein letztes Mal überprüfen. Jetzt müssten auch alle Zusagen da sein. Notfalls noch einmal erinnern oder nachfragen.
- ♥ Für die geladenen Gäste Fahrgelegenheit zur Kirche und evtl. zum Standesamt organisieren.

4 Wochen vorher ...

- ♥ Der Bräutigam bestellt den Brautstrauß.
- ♥ Blumenschmuck für die Kirche, Tischblumen, Blumen für die Blumenkinder und das Hochzeitsfahrzeug bestimmen.

3 Wochen vorher ...

- ♥ Brautkleid und Hochzeitsanzug anprobieren, Hochzeitsschuhe einkaufen.
- ♥ Die Braut spricht mit dem Friseur über ihre Frisur. Vorschläge machen lassen. Gut wäre es, wenn der Friseur das Brautkleid sehen könnte. Termin vereinbaren. Wenn der Friseur den Schleier aufstecken soll, ihn für den Hochzeitstag nach Hause bestellen.
- ♥ Gästebuch kaufen, damit sich darin am Hochzeitstag jeder eintragen kann. Ist für später immer eine schöne Erinnerung.

2 Wochen vorher ...

- ♥ Hochzeitstorte und Kuchen bestellen.
- ♥ Tischordnung nach endgültiger Gästeliste festlegen, Tischkarten mit Namen beschriften.
- ♥ Einen genauen Plan machen, wer wen mit welchem Fahrzeug mit zur Kirche nimmt.

- ♥ Bei einer Hochzeitsfeier zu Hause jetzt mit dem Kochen und Backen beginnen, alles einfrieren.
- ♥ Sektfrühstück für die Trauzeugen vorsehen.

1 Woche vorher ...

- ♥ Die Trauringe abholen.
- ♥ Zum Friseur gehen – nicht erst in letzter Minute.
- ♥ Kosmetikbehandlung vorsehen.
- ♥ Hochzeitsanzeige in die Zeitung setzen, in der Anzeigenabteilung einen Vorschlag machen lassen.
- ♥ „Generalproben“ durchführen – mit den Blumenkindern, mit der Musik, mit dem Zeremonienmeister.
- ♥ Liste vorbereiten, in der die Geschenke und die Schenkenden vermerkt werden.
- ♥ So oft wie nur möglich früh schlafen gehen.

Nach der Hochzeit

- ♥ Fotoabzüge begutachten. Alle Fotos, auf denen Gäste nicht gut getroffen sind, sofort aussortieren.
- ♥ Danksagungskarten verschicken. Für Geschenke mit einem persönlichen Brief danken. Wo vorhanden, Fotos beilegen.

Das ist die wahre Liebe, die immer und immer sich gleich bleibt, wenn man ihr alles gewährt, wenn man ihr alles versagt.

(Johann Wolfgang Goethe)





DJ-Service
Veranstaltungstechnik
Anlagenverleih

PAV 

www.pav-dj.de
06421-162461

PAV AUDIO, Friedrich Ebert Str. 89, 35039 Marburg, Fax: 06421-166293

Scherben bringen Glück

Das Polterfest ist allemal älter als die christlichen Hochzeitszeremonien. Bereits im Altertum meinte man, mit Geklirr, Geklapper und viel Lärm die bösen Geister vor dem Hochzeitshaus verjagen zu können. Und was eignete sich besser dazu als das Zertrümmern von möglichst viel Geschirr?

Allerdings sollten Polterscherben immer aus Steingut oder Porzellan bestehen, denn zerbrochenes Glas bedeutet eher Unglück als Glück.

Überlegen Sie, ob Sie nicht Ihren Abschied vom Jungesellendasein bereits am Vorabend der Hochzeit veranstalten sollten. Damit alle diejenigen, die auch an der Hochzeit teilnehmen, Zeit genug haben, ihren Kater zu pflegen. Schließlich geht es am Polterabend meist etwas rustikaler zu.

Zum Polterabend können alle erscheinen, ob eingeladen oder nicht. Trotzdem sollten Sie sich schon Gedanken darüber machen, wie viele Poltergeister wohl kommen werden. Einmal wegen der Räumlichkeit, zum anderen aber auch wegen der Getränke und des Buffets.

Einen Polterabend feiern Sie nicht in der guten Stube, sondern im Partykeller, im Zelt oder sogar in der Garage. Der Raum muss nur ein bisschen fröhlich hergerichtet sein, sodass schnell Stimmung aufkommt. Wenn Sie einen Partyservice mit der Abwicklung betrauen, haben Sie am wenigsten Arbeit und können mit den Gästen lustig sein.

Alkoholische Getränke – Wein, Bier oder Bowle – lösen die Zungen (aber denken Sie auch an Nichtalkoholisches, zum Beispiel alkoholfreies Bier, Säfte und Mineralwasser).

Die Speisen sollten „handlich“ sein, denn einige der Gäste werden wohl oder übel im Stehen essen müssen, selbst wenn Sie meinen, dass reichlich Stühle und Tische vorhanden sind.

Sorgen Sie auch unbedingt für genügend Geschirr (Teller, Suppentassen) – für den Fall, dass es um Mitternacht vielleicht noch eine Gulaschsuppe gibt – Dessertteller und mindestens ein Besteck.

Catering

von rustikal bis exklusiv
für Polterabend und mehr



Renn-Semmel GmbH

Brunnenstraße 16
35041 Marburg
bestellung@rennsemmel.de

www.rennsemmel.de

 06421 - 22 22 0
 06421 - 98 88 58
 0151 - 12 72 60 10

Natürlich darf auch die Musik nicht fehlen. Da die Polterer wohl meist der jungen Generation angehören, dürfte die Auswahl nicht allzu schwer sein. Lustige Spiele und Sketche lockern die Atmosphäre auf und helfen, eventuelle Tiefpunkte zu überwinden. Am Schluss der Veranstaltung kehren Braut und Bräutigam gemeinsam die Scherben weg und sinken völlig geschafft ins Bett.

Noch relativ neu ist die „Polterhochzeit“, das heißt, das Poltern am Hochzeitstag vor dem Gang zur Kirche. Da hat man dann alles in einem „Abwasch“, spart auch an den Kosten. Man kann, ja, man muss das Ganze zeitlich limitieren, braucht auch an Getränken und Speisen nicht so viel aufzufahren – schließlich müssen die Poltergäste, die an der anschließenden Hochzeitsfeierlichkeit teilnehmen, „fit“ bleiben – aber der Stressfaktor dürfte erheblich sein. Überlegen Sie sich das also gut.



Turmhoch und mächtig – Hochzeitstorten

Wir alle kennen das aus Hollywood-Filmen: Mit großem Pomp wird die „mehrstufige“ Hochzeitstorte herein getragen oder sogar gefahren. Ein wahres Wunderwerk aus Crème oder Sahne. Verziert, geschmückt und gekrönt mit dem Brautpaar selbst.

Und vielleicht hat sich sogar – als besonderer Gag – ein attraktives Mädchen darin versteckt.

Soweit müssen Sie natürlich nicht gehen. Sahneschichten, Baiser, Marzipan und Schokolade, süße Früchtchen und Zuckerguss lassen nicht nur dem Brautpaar das Wasser im Munde zusammenlaufen.

Doch ist die turmhohe Köstlichkeit mehr als nur eine Kalorienbombe – der Anschnitt der Hochzeitstorte hat eine lange Tradition und ist für viele Brautpaare der Höhepunkt des Festes. Er erfolgt nach großartiger Ankündigung durch den Zeremonienmeister (meist ein Freund des Brautpaares) beim Empfang als Begrüßungshäppchen.

Die Gäste bilden einen Kreis um das Brautpaar, sodass Brautpaar und Torte im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen. Der Bräutigam legt beim Anschneiden der Torte seine Hand über die der Braut, wobei diese das Messer führt. Gemäß einer alten Tradition wird das erste Stück auf den Teller gelegt. Dann füttert der Bräutigam seine Liebste mit einem kleinen Bissen und umgekehrt. Dieser Brauch soll symbolisieren, dass die beiden in Zukunft füreinander sorgen werden. Erst danach wird der Rest der Torte an die Gäste verteilt.

Schon vor mehr als 2000 Jahren, bei den alten Römern, nannte sich diese Zeremonie „Confarreatio“ – wörtlich: gemeinsames Kuchenessen – wobei während der Hochzeitsfeier ein einfacher Kuchen in der Mitte geteilt wurde. Braut und Bräutigam aßen davon mehrere Stücke, der Rest wurde über dem Kopf der Braut gebrochen. Die Krümel wurden von den Gästen aufgesammelt und gegessen. Mit diesem Ritual baten die Römer ihre Götter darum, das junge Paar mit Nachwuchs zu segnen. Hauptbestandteil dieses Kuchens war ein besonderer Mehl typ. Getreide wurde damals als Symbol für Fruchtbarkeit angesehen.

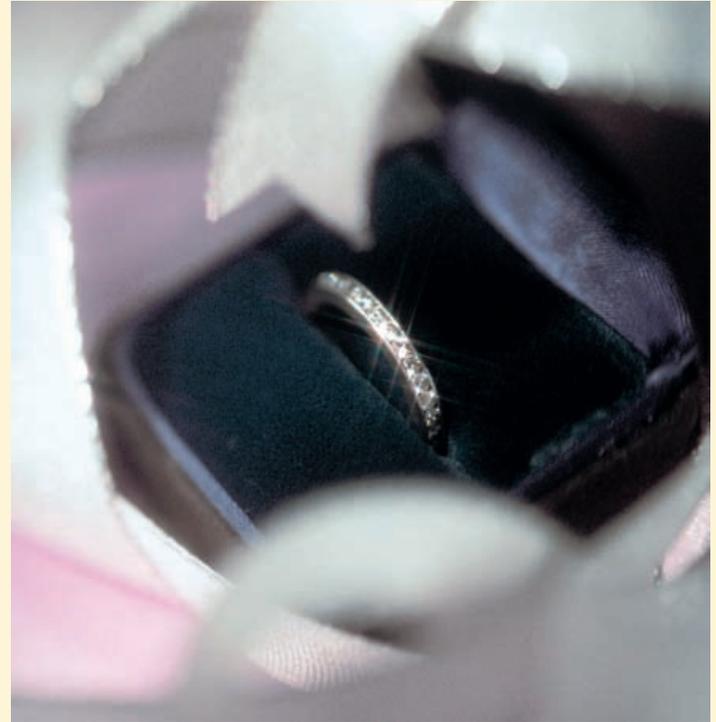


Die Ringe – Symbol der Zusammengehörigkeit und Liebe

Es gibt Ringe mit wertvollen Steinen, Ringe, die ein kleines Vermögen kosten, und doch hat der Schlichte Ehering eine tiefere Bedeutung als alle anderen (gleichwohl gibt es heute auch Eheringe mit einem kleinen Diamanten). Was gerade in Mode ist, sieht man am besten in den Schaufenstern und Auslagen der Juweliere. Im Gegensatz zu früher, als der Bräutigam seiner Angebeteten den Verlobungs- oder Trauring schenkte, suchen ihn die Partner heute gemeinsam aus und Zahlen auch meist gemeinsam.

Die Wahl des „rechten“ Ringes ist nicht einfach, gibt es doch Ringe aus Gelb-, Weiß-, Rotgold oder auch aus dem besonders wertvollen und teuren Platin. Die Farbe, Form und Breite sind Geschmacksache, die Legierung ist es nicht. Da nämlich Gold ein sehr weiches Metall ist, kann man es nicht unlegiert, d. h. ungemischt mit anderen Metallen verarbeiten. Bei Ringen bestünde sonst die ständige Gefahr, dass sie verbiegen. Deshalb legiert man das Feingold mit anderen Metallen wie z. B. Kupfer, Mangan, Silber oder Palladium.

Die meisten Juweliere schlagen den Feingehalt als „Punze“ innen in den Ring ein. Äußerlich kann sicherlich nur ein Fachmann beurteilen, ob es sich um einen teuren Ring aus 900er Gold handelt oder einen sehr viel billigeren aus 333er. Denn natürlich ist der Preis umso höher, je mehr Gold in der Legierung enthalten ist. Die Behauptung, dass ein niedrigerer Feingehalt die Haltbarkeit erhöhen würde, ist eher als eine Schutzbehauptung anzusehen. Moderne Goldlegierungen sind auch bei hohem Feingehalt äußerst hart und strapazierfähig.



Gold Oase

4000 verschiedene Trauringe
heute bestellt – morgen abgeholt

Inh.: Z. Gök

Bahnhofstraße 22
35037 Marburg
Tel.: 06421-681901



Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10–18.30 Uhr
Sa. 10–14.30 Uhr

Die gebräuchlichsten Legierungen sind:

9 00/000 = 22 Karat Gold
7 50/000 = 18 Karat Gold
5 85/000 = 14 Karat Gold
3 33/000 = 8 Karat Gold



Den schönsten Moment für immer bewahrt

Irgendwann werden Ihre Kinder Sie einmal fragen: „Mami, Papi, zeigt uns doch mal, wie ihr geheiratet habt.“ Welche Enttäuschung, wenn Sie dann ein paar Fotos hervorkramen, die Tante Gisela oder Onkel Rainer gemacht haben.

Fotos, von denen sich – erst als es zu spät war – herausstellte, dass sie teils unscharf und teils verwackelt waren.

Da kann es dann schon passieren, dass die schönsten Augenblicke der Eheschließungszeremonie und der anschließenden Hochzeitsfeier bildlich gesehen schlichtweg verloren sind.

Pech gehabt, denn die Hochzeit lässt sich weder nachstellen noch wiederholen. Nur der Ärger, dass man keine schönen, vorzeigbaren Fotos hat, der bleibt.

Auch wenn der eine oder andere Hochzeitsgast großzügig anbietet „Ich mache Fotos, darum braucht ihr euch nicht zu kümmern“ – empfehlenswert ist es immer, für den schönsten Tag im Leben einen professionellen Fotografen zu engagieren.

Daniela Ristau
FOTOGRAFIN
Mobiles Fotostudio

Daniela Ristau
Stockwiesenberg 3
35287 Amöneburg
06422/897652

www.foto-ristau.de

fotostudio
by **Celebi**.de
Hochzeitsfotos
im Studio & Außen

www.byCelebi.de
Marburger Str.1 35390 Gießen Tel. 0641-9843777

Fredy Haas Fotografie mit Leidenschaft

- Hochzeits- und Eventbegleitung
- Atelier für Porträts
- Fotoserien für Kalender
Fotobuch oder Ihre Webseite



www.fredy-haas.de
0174-8665861

Eyes and Ears

Studio für Gesang, Design und Fotografie
Simmesackerstraße 5, 35041 Marburg

Ulla B. Keller Sängerin

- Festliche Gesänge
in der Kirche
- Abendunterhaltung

www.ullakeller.de
0173-4670119



Gospel
Soul und
Arien

Zu Tisch bitte ...

Viele Brautpaare haben heute bereits einen großen Teil ihres künftigen Hausstandes. Da wären die dritte oder vierte Bratpfanne und die siebenundneunzigste Blumenvase, obwohl man davon nie genug haben kann, von Übel. Die Lösung: Das Brautpaar geht in ein Fachgeschäft mit besonders großer Auswahl und sucht sich dort seine Wunschgeschenke selbst aus. Dann kann man mal richtig nach Herzenslust die Dinge aussuchen, die man sich sonst vielleicht nicht gegönnt hätte. **Einfach genial so ein Hochzeitstisch** und die Vorteile liegen auf der Hand: Der Service rund um den Hochzeitstisch kostet Sie keinen Pfennig und Ihre Gäste haben nicht die Qual der Wahl.

Das Fachgeschäft berät Sie gerne, **Ihren ganz persönlichen Hochzeitstisch** zusammenzustellen, und dekoriert dann Ihren Hochzeitstisch mit all den schönen Sachen, die Sie sich ausgesucht haben, und hält eine Wunschliste für Ihre Hochzeitsgäste bereit. Ihre Freunde und Verwandten wählen dann in dem Fachgeschäft das passende Geschenk mit der richtigen Beratung aus und es wird dann entsprechend dem besonderen Anlass hübsch verpackt. Kurz und gut: Ein Hochzeitstisch ist die ebenso elegante wie schöne Art, es wirklich allen recht zu machen. Das Schönste ist: Sie brauchen sich um nichts mehr zu kümmern.



Kirche im Stadtteil Michelbach

Bargeld lacht, aber auch eine Aktie ist angemessen

Früher undenkbar, heute ist es gang und gäbe, dass man sich ein Geldgeschenk wünscht, entweder als Zuschuss zur Hochzeitsreise oder für eine größere Anschaffung. Auch hier ist der beste Platz, diesen Wunsch zu äußern, die Einladung.

Schreiben Sie ruhig „Geldgeschenke werden nicht zurückgewiesen“ oder eine ähnliche lustige Formulierung.

Damit die Übergabe des Geschenkes nicht peinlich wirkt, können Sie einen großen Kochtopf hinstellen, mit einer Karte dran „Hier kommt alles in einen Topf“.

Besonders spendable Gäste schenken vielleicht auch eine Aktie oder mehrere. Die gibt es in allen Preislagen und als Original-Dokument macht sie sich besonders gut.

Nach der Feier können Sie sie ins Schließfach legen und alljährlich „Coupons schneiden“ oder Sie geben sie Ihrer Bank und brauchen dann nur noch die Dividende zu kassieren.

Die Tipps zur Hochzeit – von A bis Z

Arbeitgeber ...

... zuständig für den Sonderurlaub. Früher gab's mal bis zu zwei Tage. Aber heute ist manches anders geworden. Deshalb vorsichtshalber vorher fragen.

Blumenstreu kinder ...

... sollen Glück bringen und reichen Kindersegen. Am Hochzeitstag gehen sie vor dem Brautpaar her und streuen Blumen.

Danksagungen ...

... sind eine Pflicht. Innerhalb von vier, spätestens sechs Wochen ist Ihre Danksagung fällig. Wenn der Gratulantenkreis sehr groß war, schicken Sie gedruckte Karten.

Alle, die etwas geschenkt haben, können eine handschriftliche Danksagung erwarten. Dabei sollten Sie das erhaltene Geschenk beim Namen nennen, z. B. „Die Tischdecke passt toll zu unserem Geschirr“.

Ehevertrag ...

... gewinnt immer mehr an Bedeutung. Damit man sich hinterher nicht streiten muss. Am häufigsten werden die Punkte Gütertrennung, Versorgungsausgleich, Unterhalt und Sorgerecht für die Kinder einvernehmlich festgelegt.

Der Ehevertrag muss bei gleichzeitiger Anwesenheit beider Partner vor einem Notar geschlossen werden.

Fotos ...

... sind eine schöne Erinnerung. Nicht nur für das Brautpaar und die engere Familie, sondern für alle Gäste. Am besten Sie bestellen einen Profi-Fotografen, der sich um nichts anderes zu kümmern hat. Außerdem sehr nett: Wenn ein Familienangehöriger mit einer Sofortbild-Kamera ein paar hübsche Porträtfotos macht und gleich überreicht.

Bitte haben Sie Verständnis, dass Video-Aufnahmen störend wirken.

Geld

Eine Hochzeit geht schon ins Geld. Heute muss der Brautvater nicht mehr alles bezahlen. Beide Familien können und sollten sich an den Kosten beteiligen, vor allem natürlich auch das Brautpaar, wenn es gut verdient.



Hochzeitsfotos
sind die schönste Erinnerung

Schreibfabrik-Konkret
In dem Baumgarten 37
35274 Kirchhain
Telefon 06422/897146
Mobil 0162/9710555
schreibfabrik-konkret@arcor.de
www.schreibfabrik-konkret.de

Fotokunst Nicole Holassek

mobile Fotografie

Tel.: 06424-923603

www.fotokunst-nicole.de

*Außergewöhnliche Fotos
Ihrer schönsten Momente*



Hochzeitszeitung ...

... ist unheimlich beliebt. Und so ziemlich das Einzige, worum sich das Brautpaar nicht selbst zu kümmern braucht. Die Hochzeitszeitung soll ein liebenswertes Bild des Hochzeitspaares zeichnen, wobei kleine „Spitzen“ nicht ausgeschlossen sind. Freunde, die solch eine Zeitung verfassen, müssen bedenken, dass sie an alle Gäste verteilt wird. Deshalb sind intimere Aussagen und Anspielungen tabu. Die Vervielfältigung erfolgt entweder mit dem Kopierer oder per Druck in einem Lettershop oder in einer Druckerei.

Individualität ...

... steht hoch im Kurs. Man braucht sich nicht mehr sklavisch an überlieferte Regeln zu halten. Auf dem Lande ist man oft konservativer als in der Stadt.

Jungesellen- und Jungesellinnen-Abschied

Im Zeichen der Gleichberechtigung können beide noch einmal ordentlich „aus der Reihe tanzen“. Das Ganze müssen die Freunde und Freundinnen organisieren. Natürlich bleibt man unter sich.

Leihen...

... kann man so gut wie alles. Vom Hochzeitskleid für die Braut, dem Frack oder Smoking für den Bräutigam bis zum Geschirr oder dem Zelt für die Feier im Garten (falls es wider Erwarten schon am Anfang einer Ehe regnen sollte).

Musik ...

... ist in erster Linie Geschmackssache.

Bitte versuchen Sie, sowohl die Alten als auch die Jungen glücklich zu machen.

Am besten, Sie legen vorher schon mit dem Discjockey Auswahl und Reihenfolge fest.

Je fortgeschrittener die Feier, desto jünger kann die Musik werden.

Namensrecht

Lassen Sie sich im Standesamt informieren.

Ordnung bei Tisch ...

... kann zum Politikum werden. Auf jeden Fall bildet das Brautpaar den Mittelpunkt.

Vorschlag Nummer eins: Neben der Braut sitzt ihr Vater, neben dem Bräutigam seine Mutter. Brautmutter und Vater des Bräutigams nehmen gegenüber dem Brautpaar Platz.

Vorschlag Nummer zwei: rechts neben der Braut der Brautvater, seine Tischdame ist die Mutter des Bräutigams, links neben dem Bräutigam die Brautmutter mit dem Vater des Bräutigams als Tischherrn.

Presse ...

... ist bei Promi-Hochzeiten immer dabei. Sie können ja mal testen, ob Sie der Lokalzeitung einen Bericht wert sind. Einladen kostet nichts. Natürlich kann man auch mit einer Anzeige seine Trauung bekannt machen.

Quartier ...

... absolut notwendig für Gäste, die von auswärts kommen. Üblicherweise wird die Unterbringung der eingeladenen Gäste vom „Veranstalter“ übernommen. Es ist aber auch kein Fauxpas, wenn man die Gäste bittet, selbst zu zahlen. Die Hotelrechnung könnte sonst leicht die Mittel sprengen.

Reden

Ist ein Geistlicher anwesend, hat er das erste Wort, sonst der Brautvater. Länger als 10 Minuten sollte niemand sprechen. Ansprachen während des Essens dürfen nur drei bis fünf Minuten dauern, da sonst das Essen kalt wird.

Das Brautpaar hat Glück: Es braucht keine der Reden zu erwidern und auch keine Schlussansprache zu halten. Aber, wer dennoch will ...

Sträuße ...

... sind ein Muss für die Braut, die Brautmutter und die Mutter des Bräutigams (die Braut erhält auch einen Strauß für den Gang zum Standesamt).

Der Brautstrauß sollte mit Bedacht ausgewählt werden. Er muss zum Kleid passen wie auch zur Haarfarbe der Braut und muss auf die Größe der Braut abgestimmt sein (keine zierliche Braut mit einem Riesenstrauß!).

Tanz ...

... ist nicht bei allen gleichermaßen beliebt. Das Brautpaar beginnt. Auch wenn's vielleicht schwerfällt: Jeder sollte einmal mit der Braut tanzen. Genauso wie der Bräutigam allen anwesenden Damen die Ehre erweisen sollte.

Unverhofft

Manchmal kommen Leute, die man gar nicht erwartet, geschweige denn eingeladen hat. Da ist dann Fingerspitzengefühl vonnöten. Eine echte Aufgabe für den Brautvater.

Verseschmiede ...

... sollen auch zu Wort kommen. Entweder mit einem gereimten Trinkspruch

oder einer Prosa-Rede. Auch in der Hochzeitszeitung kann sich austoben, wer was zu dichten hat.

Weiß ...

... ist immer noch die bei weitem beliebteste Farbe bei den Bräuten.

Xanthippe ...

... Frau des Sokrates. Wurde zu Unrecht zum Inbegriff des zänkischen und launischen Eheweibes.

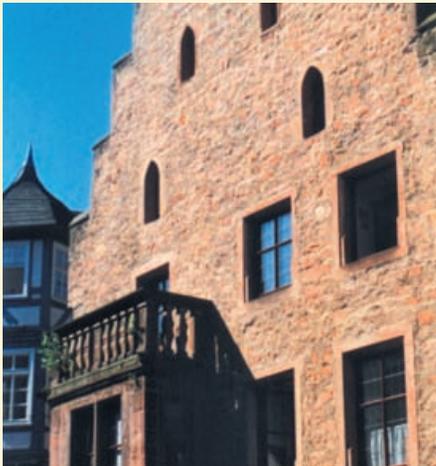
Yoga

Während der Vorbereitungsphase äußerst hilfreich, besonders, wenn es im Endspurt etwas hektischer wird.

Zeitplan ...

... schon die Nerven.

Das Steinerne Haus



Hier ein kurzer Steckbrief des ältesten erhaltenen Marburger Bürgerhauses:

1323 wurde das Gebäude im Auftrag des Schöffen von Gambach und dessen Frau, die das Grundstück 1317 gekauft hatte, erbaut.

1328 erfolgte die Übergangung an den Zisterzienserorden, dem es als Reiserherberge, hauptsächlich

zwischen den Klöstern Arnsberg in der Wetterau und Haina an der Wobra, diente.

1457 bis 1460 findet das „steynern Huhs“ als Ort für ausgelassene Feste, an denen auch der Landgraf und seine Familie teilnahmen, mehrfach Erwähnung.

Bis 1483 war das Haus teilweise auch in herrschaftlichem Besitz, anschließend ging es wieder in bürgerliches Eigentum über.

Ende des 16. Jahrhunderts erhielt das Steinerne Haus durch den Vorbau eines Erkers und weitere Umbauten seine heutige Gestalt.

Der heutigen Nutzung des Untergeschosses durch das Standesamt und in den oberen Geschossen für Wohnzwecke ging eine umfassende Sanierung voraus.

Der Kleine Saal im Landgrafenschloss

Der heute sogenannte „Kleine Saal“ im Südflügel oder Landgrafenbau des Schlosses war Schauplatz des berühmten Religionsgesprächs, das 1529 Reformatoren (Martin Luther, Ulrich Zwingli) und Fürsten (Philipp von Hessen, Ulrich von Württemberg) an einen Tisch holte. Aus den historischen Quellen geht hervor, dass sich die Diskussionsrunde in einem beheizbaren Raum zusammengefunden habe. Der „kleine Saal“ ist mit einer Hypokaustenanlage ausgestattet, die zum Teil freigelegt und mit Glasplatten abgedeckt wurde, sodass das Heizsystem heute im Boden sichtbar ist.



Landgrafenschloss, Trauzimmer

Der Historische Rathaussaal

Der heute als „Historischer Rathaussaal“ bezeichnete Saal im ersten Stock des Rathauses wurde in der Erbauungszeit (1598) als „Große Ratsstube“ bezeichnet. Nach dem Vorbild des Saalbaues im Landgrafenschloss wurde auch er mit einem kunstvollen Holzportal ausgestattet. Zwei Saalfenster zieren zwei der erhalten gebliebenen Medaillons, die 1525 die zwölf städtischen Schöffen und der Schultheiß gestiftet hatten. Außerdem ist ein Fresko „Die Stadtgerichtssitzung“ aus dem Jahr 1551 zu sehen. Zwei große Gemälde zeigen den „Weg des Lebens“ von Carl Bantzer und einen Blick über den Frauenberg auf die Stadt von Otto Ubbelohde.



Historischer Rathaussaal

Etwas erleben oder sich erholen? Die Hochzeitsreise

Für unsere Altvorderen war eine Hochzeitsreise nach Venedig das Allergrößte. Heute darf es auch die Karibik sein. Während es früher darum ging, dass sich das frisch vermählte Paar auf der Reise – endlich – auch „näher“ kennenlernte, hat man das heute in der Regel bereits hinter sich. Also ist das Wichtigste, sich vorher nicht nur einig zu sein, wohin die Reise gehen soll, sondern auch, ob man was erleben oder sich erholen will. Aber aufgepasst: Der eine erholt sich am besten am Strand, der andere bei einem Besuch von Kirchen, Museen und anderen

Sehenswürdigkeiten. Wobei wir wieder bei Venedig wären. Möglicherweise kann man auch beides miteinander verbinden. Ihr Reisebüro hat da bestimmt ein paar Vorschläge parat. Nur sollten Sie es nicht zu spät aufsuchen, sonst könnten die schönsten Plätze bereits weg sein. Überlegen müssen Sie auch, ob Sie sich noch ein wenig von den Strapazen der Hochzeit ausruhen wollen, ehe Sie fahren, oder ob Sie gleich nach dem Hochzeitsmahl reisen. Nur: einfach heimlich still und leise verschwinden, das wäre unfair. Deshalb vorher Bescheid sagen.

Heiraten mit Köpfchen

Sind Verheiratete die „besseren Menschen“?

Fast könnte man es glauben. Denn steuerlich stehen sie in der Regel besser da als Singles oder Paare, die ohne Trauschein zusammenleben.

So will es Artikel 6 Absatz 1 des Grundgesetzes, der da lautet: „Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutz der staatlichen Ordnung.“

Am interessantesten für Ehegatten ist zweifellos bei der Einkommensteuer die Möglichkeit der Zusammenveranlagung, denn bei ihr kommt der sogenannte Splittingtarif voll zur Geltung. Das gemeinsame zu versteuernde Einkommen wird zunächst halbiert, für diesen Betrag anschließend die Steuer wie bisher aus der Grundtabelle abgelesen und dann verdoppelt. Bei unterschiedlich hohem Einkommen der Ehegatten – vor allem jedoch, wenn einer der Ehegatten überhaupt keine Einkünfte hat – führt die Zusammenveranlagung zu einem erheblich niedrigeren Steuersatz und einer deutlichen Steuerersparnis. Auch von der Verdopplung des Höchstbetrages für Vorsorgeaufwendungen können die Ehegatten in einem solchen Falle profitieren.

Die eben genannten Vorteile, die Sie durch die Heirat haben, gelten für das gesamte Kalenderjahr. Im Klartext heißt das: Heiraten Sie besser noch in den letzten Dezember-Tagen als Anfang Januar. Zugegeben, die Winterzeit kommt für eine Hochzeit nicht gerade gelegen, aber Vorteile sind Vorteile, wie die Einkommensteuer-Rückzahlung zeigen wird.

Auf jeden Fall sollten Sie gleich nach der Heirat den Wechsel der Lohnsteuerklasse beantragen. Dazu gehen Sie mit Ihrer Lohnsteuerkarte zum Stadtbüro (Frauenbergstraße 35). Bei nur einem Verdiener erfolgt der Wechsel von der Steuerklasse I zur sehr viel günstigeren Steuerklasse III, sind beide Ehepartner Arbeitnehmer, gibt es wahlweise die Steuerklassenkombination IV/IV oder III/V. Steuerdifferenzen zwischen den Steuerklassen III/V und IV/IV werden bei der Veranlagung wieder ausgeglichen. Wenn beide arbeiten, ergibt sich bei Spitzenverdienern durch die Heirat kein steuerlicher Vorteil.

Fragen Sie in Ihrer Personalabteilung, was günstiger ist. Der Steuerklassenwechsel gilt übrigens nicht rückwirkend, sondern erst ab dem 1. des Folgemonats.

Doppelte Haushaltsführung:

(Wird lt. BVerfG-Urteil seit 2003 für alle unbeschränkt gewährt.)

Dazu muss einer der Ehepartner auswärts arbeiten und aus diesem Grunde am Beschäftigungsort eine Zweitwohnung unterhalten.

In solchen Fällen sind als Werbungskosten absetzbar:

- ♥ die notwendigen Kosten für die Zweitwohnung (Miete, Einrichtung),
- ♥ Umzugskosten,
- ♥ Fahrtkosten zum Beginn und zum Ende der doppelten Haushaltsführung,
- ♥ Kosten für Familien-Ferngespräche,
- ♥ Fahrtkosten für eine Heimfahrt einmal pro Woche.



Blick auf die Altstadt und das Landgrafenschloss



Entscheidend ist immer, dass die doppelte Haushaltsführung aus beruflichen Gründen gegeben ist. Heiraten also zwei Berufstätige, die an verschiedenen Orten berufstätig sind, und bleiben sie auch dabei, so kann derjenige die doppelte Haushaltsführung geltend machen, der die gemeinsame Familienwohnung in der Wohnung des Ehepartners einrichtet. Die gemeinsame Familienwohnung kann auch eine neue Wohnung sein, die dann für beide Partner als Mittelpunkt ihres Lebens gilt.

Umzug:

Die Kosten eines beruflich bedingten Umzugs können von der Steuer abgesetzt werden.

Als beruflich bedingt gilt auch ein Umzug, bei dem Sie zwar nicht den Arbeitgeber wechseln, dafür aber eine erhebliche Verkürzung der Entfernung zwischen Wohnung und Arbeitsplatz eintritt (das gilt bei einer Zeitersparnis von mindestens einer Stunde bei der täglichen Hin- und Rückfahrt als gegeben).

Verheiratete müssen einen gemeinsamen Freistellungsantrag stellen!

Das Ausfüllen des Freistellungsauftrags gehört zu jenen Tätigkeiten, die man einmal ausführt und die anschließend in Vergessenheit geraten. Spätestens nach der Heirat sollte man sich jedoch wieder erinnern, dass da noch irgendetwas war – genau, der Sparerfreibetrag!

Ganz ohne Formulare geht es nicht

Nur Eheleute, die steuerlich gemeinsam veranlagt werden, können für ein Gemeinschaftskonto einen Freistellungsauftrag einreichen.

Bankinstitute benötigen die Heiratsurkunde und die Unterschrift beider Ehepartner. Es ist also am einfachsten, dem jeweiligen Bankinstitut zusammen einen Besuch abzustatten. In einem persönlichen Gespräch erläutert Ihnen Ihre Kundenberaterin oder Ihr Kundenberater gerne, welche Änderungen sich aus einer Eheschließung ergeben und wo Sparpotenziale genutzt werden können.

Ein Vorteil, der sich auszahlt

Der Vorteil der gemeinsamen Veranlagung liegt in der gegenseitigen Übertragungsmöglichkeit nicht ausgenutzter Sparerfreibeträge. Dieser beträgt bei Einzelpersonen 801 Euro p. a., bei gemeinsamer Veranlagung 1.602 Euro p. a. Ein Ehepartner kann Einkünfte aus Kapitalvermögen haben, die über 801 Euro liegen, sofern die Einkünfte des anderen Ehepartners unter der individuellen Grenze liegen.

Die gemeinsame Veranlagung ist deswegen in den meisten Fällen von Vorteil für einen Ehepartner.

Was Sie beachten sollten

Der gemeinsame Freistellungsauftrag darf 1.602 Euro p. a. nicht überschreiten. Beachten Sie diese Obergrenze, wenn Sie nicht einen, sondern mehrere Freistellungsaufträge erteilen.

Das eheliche Güterrecht

Geld und Recht spielen im Leben eine große Rolle. Auch beim formalen Akt der Eheschließung gilt es, diesbezüglich vieles zu regeln, u. a. auch die Vermögensbeziehung der Ehepartner untereinander.

Gesetzlicher Güterstand ist die Zugewinnngemeinschaft. Sagt den Eheleuten dieser Güterstand nicht zu, so steht es ihnen frei, durch einen notariellen Ehevertrag den Güterstand der Gütertrennung oder der Gütergemeinschaft zu vereinbaren oder abweichende Bestimmungen von einem dieser Güterstände zu treffen.

1. Zugewinnngemeinschaft

Ehepartner, die keinen Ehevertrag geschlossen haben, leben automatisch im gesetzlichen Güterstand der Zugewinnngemeinschaft. Sie beruht, auf eine knappe Formel gebracht, auf dem Prinzip der Gütertrennung während der Ehe und der Verteilung des in der Ehe erzielten Gewinns bei Beendigung des Güterstandes.

Es liegt auf der Hand, dass eine völlige Gütertrennung besonders die Frau, die ausschließlich den Haushalt führt, benachteiligt hätte, denn der ganze Vermögenserwerb würde in diesem Falle dem Mann gehören, und die Frau würde bei einer Scheidung leer ausgehen. Dieses ungerechte Ergebnis will die Zugewinnngemeinschaft vermeiden. Ihre Eigenart tritt deshalb weniger während als nach Beendigung der Ehe zutage. Während der Ehe besteht eine Art Gütertrennung. Wenn deshalb gesagt wird, jeder Ehegatte solle an dem in der Ehe erzielten Gewinn des anderen teilhaben, so gilt dies nur mit der Einschränkung, dass die „Gewinnverteilung“ erst bei Beendigung des Güterstandes erfolgt.

Bis zu diesem Zeitpunkt sind die Vermögen beider Ehegatten völlig selbstständig und getrennt. Jeder Ehegatte bleibt Alleineigentümer des Vermögens, das ihm vor der Ehe gehört hat, und er wird alleiniger Eigentümer jener Gegenstände, die er während der Ehe erwirbt. Das Arbeitseinkommen gehört nur dem, der es verdient hat. Vom Wirtschaftsgeld abgesehen, hat damit keiner der Ehegatten einen Anspruch auf einen bestimmten laufenden Anteil am Einkommen des anderen Ehegatten. Auch die Schulden bleiben getrennt, soweit es sich nicht um die gemeinsame Haftung zur



Deckung des Lebensbedarfs handelt. Die Zugewinnngemeinschaft führt nicht zu einer Vermögensgemeinschaft zwischen Mann und Frau. Jeder Ehegatte verwaltet sein Vermögen selbstständig, jeder verfügt darüber – sofern nicht eine der nachfolgenden Beschränkungen eingreift – unabhängig vom anderen, und jeder Ehegatte kann vor Gericht selbstständig auftreten.

So kann auch jeder unabhängig vom anderen in der Lotterie, Toto oder Lotto spielen. Hat nur einer der Ehegatten den Schein ausgefüllt und bezahlt, gehört der Gewinn folglich auch nur ihm allein. Der andere sieht im Sinne eines Teilungsanspruchs nur im Falle einer Scheidung etwas davon, weil nur dann das in der Ehe erworbene Vermögen zu teilen ist.

Von der Regel, dass jeder Ehegatte in seinen Vermögensangelegenheiten grundsätzlich selbstständig vom anderen, also unabhängig, entscheidet, gibt es nur zwei Ausnahmen, mit denen dem Familieninteresse Rechnung getragen werden soll: Die erste Ausnahme besteht darin, dass ein Ehegatte ohne Einwilligung des anderen sein Vermögen im Ganzen weder übertragen noch sich zu einer solchen Übertragung verpflichten kann. In jedem Fall bedarf es der Einwilligung des Ehepartners.

Die zweite Verfügungsbeschränkung bezieht sich auf die Gegenstände des ehelichen Haushalts (z. B. Teppiche, Bilder, Fernsehgerät, Waschmaschine ...). Sie dürfen nur veräußert, zur Sicherheit übereignet oder verpfändet werden, wenn der andere Ehepartner einwilligt. Dabei kommt es nicht darauf an, welchem Ehepartner gerade das Eigentum an der Sache zusteht; stets müssen sich beide Ehegatten über die Verfügung einig sein.

Tipp: Legen Sie zu Beginn der Ehe ein gemeinsames Verzeichnis über den Bestand und den Wert des jedem von Ihnen gehörenden Vermögens an. Ohne ein solches Verzeichnis vermutet der Gesetzgeber, dass kein Anfangsvermögen vorhanden war und dass mithin das gesamte Endvermögen Zugewinn ist. Es ist dann Sache des Ehegatten, der diese Vermutung nicht gelten lassen will, nachzuweisen, dass sie in seinem Falle nicht zutrifft. Wie aber soll nach einer Reihe von Jahren oder gar Jahrzehnten noch nachgewiesen werden, welche Vermögenswerte bei Beginn des Güterstandes vorhanden waren, wem sie gehörten und welchen Wert sie damals hatten?

2. Gütertrennung

Halten die Eheleute die Zugewinnsgemeinschaft nicht für den geeigneten Güterstand, so steht es ihnen frei, in einem notariell beurkundeten Ehevertrag Gütertrennung oder den Güterstand der Gütergemeinschaft zu vereinbaren. Wirkung gegenüber Dritten haben solche Güterstände aber nur noch, wenn sie ins Güterrechtsregister eingetragen sind. Auch erbrechtliche Konsequenzen müssen beachtet werden.

Bei der Gütertrennung gelten die Verfügungsbeschränkungen wie bei der Zugewinnsgemeinschaft nicht. Hier kann jeder Ehegatte ohne Zustimmung des anderen auch über sein Vermögen im Ganzen verfügen und die ihm gehörenden Haushaltsgegenstände veräußern. Ein Ausgleich des Zugewinns findet nicht statt. Die Eheleute werden in güterrechtlicher Hinsicht so behandelt, als ob sie überhaupt nicht verheiratet wären.

Es besteht aber die beiderseitige Vertretungsberechtigung bei der Ergänzung von Hausrat oder die Unterhaltspflicht der Ehegatten untereinander.

3. Gütergemeinschaft

Im Güterstand der Gütergemeinschaft wird das Vermögen des Mannes und das der Frau – von geringen Ausnahmen abgesehen – gemeinschaftliches Vermögen

beider Ehegatten. Die Entscheidung darüber, wer dieses sogenannte Gesamtgut verwaltet, überlässt das Gesetz den Ehegatten. Treffen sie keine Vereinbarung, so steht die Verwaltung beiden Ehegatten gemeinsam zu.

Wegen ihrer Schwerfälligkeit und der nicht gerade einfachen Art ihrer Gestaltung wird die Gütergemeinschaft nur verhältnismäßig selten vereinbart.

Güterrechtsregister

Das Güterrechtsregister kann jedermann einsehen. Es gibt Auskunft darüber, ob in dieser oder jener Ehe eine besondere Vereinbarung über den Güterbestand getroffen wurde. Enthält das Register für eine bestimmte Ehe keine Eintragungen, so kann der gutgläubige Dritte davon ausgehen, dass die Ehegatten keine Abweichungen vom gesetzlichen Güterstand der Zugewinnsgemeinschaft vereinbart haben. Mit Detailfragen sollten Sie sich an einen Steuerberater wenden.





Gewinnen Sie ein Candle-Light-Dinner

Kennen Sie schon den Hochzeitsservice der Sparkasse Marburg-Biedenkopf?

Wir schenken Ihnen ein Candle-Light-Dinner im „Kleinen Restaurant“ in Marburg. Nutzen Sie die Chance und machen Sie mit beim Gewinnspiel. Jeden Monat verlost die Sparkasse Marburg-Biedenkopf ein exklusives Candle-Light-Dinner für die frisch vermählten Brautleute.

Genießen Sie Romantik pur bei einem gemeinsamen Abendessen mit Kerzenschein und schwelgen Sie in Ihren Hochzeitserinnerungen. Teilnahme-Coupons erhalten Sie bei allen Geschäftsstellen der Sparkasse Marburg-Biedenkopf.

Wunschträume?

Jedes Hochzeitspaar schmiedet gerne Pläne, hat Träume und Wünsche, die es zu verwirklichen gilt. Damit der gemeinsame Start auch in finanzieller Hinsicht gut gelingt, stehen Ihnen die Kundenberater der Sparkasse Marburg-Biedenkopf gerne zur Verfügung. Eine unserer Geschäftsstellen ist garantiert auch in Ihrer Nähe. Für die gemeinsame Haushaltsplanung empfehlen wir den kostenlosen Broschüren-Service der Sparkassen-Finanzgruppe: „Geld und Haushalt“.

Schauen Sie einfach mal rein: www.geldundhaushalt.de



IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch

auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Quellenverzeichnis:

Fotos: Rainer Kieselbach
Titel: Fotostudio Gabriele Kircher, Marburg

35037058/5. Auflage/2008



WEKA info verlag gmbh

Lechstraße 2

D-86415 Mering

Telefon +49 (0) 82 33 / 384-0

Telefax +49 (0) 82 33 / 384-1 03

info@weka-info.de • www.weka-info.de

Hochzeitstage nicht vergessen!

Mit der „grünen Hochzeit“ beginnt das Eheleben, mit der Kronjuwelnhochzeit nach 75 Ehejahren muss es noch nicht zu Ende sein. Es ist ein weiter, aber schöner Weg. Dazwischen gibt es viele Hochzeitstage – nicht vergessen! – und viele Jubelfeiern. Und das nicht nur zum „vollen“ Jahr, nein, sogar die halben zählen mit. Jedenfalls zuweilen.

Nach 1 Jahr die baumwollene oder papierene Hochzeit

Nach 5 Jahren die hölzerne Hochzeit

Nach 6 1/2 Jahren die zinnerne Hochzeit

Nach 7 Jahren die kupferne Hochzeit

Nach 8 Jahren die blecherne Hochzeit

Nach 10 Jahren die bronzene oder Rosen-Hochzeit

Nach 12 1/2 Jahren die Nickel- oder Petersilien-Hochzeit

Nach 15 Jahren die gläserne oder Veilchen-Hochzeit

Nach 20 Jahren die Porzellanhochzeit

Nach 25 Jahren die Silberhochzeit

Nach 30 Jahren die Perlenhochzeit

Nach 35 Jahren die Leinwandhochzeit

Nach 37 1/2 Jahren die Aluminiumhochzeit

Nach 40 Jahren die Rubinhochzeit

Nach 50 Jahren die goldene Hochzeit

Nach 60 Jahren die diamantene Hochzeit

Nach 65 Jahren die eiserne Hochzeit

Nach 67 1/2 Jahren die steinerne Hochzeit

Nach 70 Jahren die Gnadenhochzeit

Nach 75 Jahren die Kronjuwelnhochzeit

